

Erkrankungen der unteren Atemwege durch RSV können reduziert werden

Impfen in der Schwangerschaft

Natürliche Weitergabe der gebildeten Schutz-Antikörper an Ihr Kind



1
Impfung der werdenden Mutter

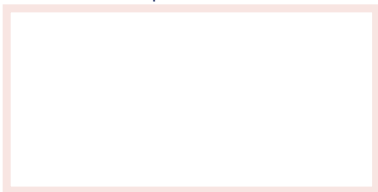
2
Aufbau der Leihimmunität durch teilweise Weitergabe gebildeter Antikörper

3
„Nestschutz“ in den ersten 6 Monaten nach der Geburt



Mit einer **RSV-Impfung in der Schwangerschaft** können Sie helfen **Ihr Baby vom ersten Atemzug an** gegen RSV zu **schützen**:

Arzt/Ärztin (Stempel)



Weitere Informationen zu RSV finden Sie auf der BAG-Seite unter <https://www.bag.admin.ch/de/respiratorisches-synzytial-virus-rsv> oder verwenden Sie nebenstehenden QR-Code

PP-A1G-CHE-0061 Juli 2025

Prophylaxe gegen RSV- Infektionen ab Geburt



Ihr Arzt/Ihre Ärztin hat Sie betreffend RSV (Respiratorisches Synzytial-Virus) und der Impfung gegen RSV in der Schwangerschaft informiert. In dieser Broschüre finden Sie weitere Informationen zu diesem Thema.



Das Risiko schwerer RSV-Infektionen bei Neugeborenen und Säuglingen kennen und verstehen, wie das Risiko gesenkt werden kann.

RSV bei Neugeborenen und Säuglingen

Respiratorisches Synzytial-Virus (RSV)

Respiratorische Synzytial-Viren (RS-Viren) verursachen hauptsächlich im Winterhalbjahr Erkältungen, grippeartige Erkrankungen und Bronchiolitis (Entzündung kleiner Atemwege in der Lunge). Während dieser Zeit ist RSV die häufigste Ursache für Hospitalisationen bei Neugeborenen und Säuglingen infolge schwerer Krankheit mit Atemnot, ungenügender Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme. In der Schweiz lag die Zahl der Spitaleinweisungen von Säuglingen und Kleinkindern aufgrund von RSV von 2016 bis 2021 zwischen 3000 und 6000 pro Jahr. Das höchste Risiko, aufgrund von RSV hospitalisiert zu werden, haben Säuglinge in ihren ersten drei Lebensmonaten.

Besonders für **Neugeborene und Säuglinge** besteht ein **erhöhtes Risiko für schwere RSV-Infektionen**.

Die Übertragung erfolgt durch Tröpfchen beim Husten und Niesen, via Aerosole und indirekt via kontaminierte Gegenstände über die Hände auf die Schleimhäute. RS-Viren sind so leicht übertragbar, dass vor dem dritten Geburtstag praktisch alle Kinder ein oder mehrmals an RSV erkranken. Je jünger das Kind, desto schwerer ist in der Regel der Krankheitsverlauf, wegen des noch sehr kleinen Durchmessers der Atemwege.

RSV-Impfung für Schwangere

Wer und wann sollte geimpft werden?

Das BAG (Bundesamt für Gesundheit) und die EKIF (Eidgenössische Kommission für Impffragen) empfehlen die RSV-Impfung für Schwangere ab 18 Jahren, zwischen der 32. und der 36. Schwangerschaftswoche von Oktober bis Februar, wenn der Geburtstermin vor Ende März liegt.

Mit einer Impfung in der Schwangerschaft können Sie helfen Ihr Baby in den ersten 6 Monaten gegen Infektionen der unteren Atemwegen durch diesen Erreger der kalten Jahreszeit zu schützen.

RSV auf einen Blick



Übertragung
Tröpfchen-/Schmierinfektion, Aerosole



Mögliche Prophylaxe (CH)
Impfung der Schwangeren, welche ihre Schutz-Antikörper an das Kind weitergibt.



Inkubationszeit
2-8 Tage



Hospitalisierungen
Jährlich 3000 - 6000
Säuglinge und Kleinkinder

